

Bericht zur Budgetentwicklung / erste Prognose für 2022

Stand 31.03.2022

1. Allgemeines

Für das Haushaltsjahr 2022 wurde am 13.01.2022 vom Kreistag ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -5.768.150 EUR beschlossen. Mit Datum vom 17.02.2022 traf das Landesverwaltungsamt als Kommunalaufsicht der Landkreise folgende kommunalaufsichtliche Entscheidung (Auszug):

1. Von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2022 sowie des Beschlusses über das Haushaltskonsolidierungskonzept 2022 wird abgesehen.
2. Die Genehmigung des in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 1.758.600 EUR wird erteilt.
3. Die Genehmigung des in § 3 der Satzung festgesetzten Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4.112.800 EUR, der in Höhe von 321.000 EUR der Genehmigung bedarf, wird erteilt.
4. Die Genehmigung des in § 4 der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrages des Liquiditätskredits in Höhe von 65.000.000 EUR wird erteilt.
5. Die Genehmigung zur Erhöhung der in § 5 der Haushaltssatzung festgelegten Umlagesätze für die Erhebung der Kreisumlage im Haushaltsjahr 2022 wird erteilt.

Mit der Veröffentlichung auf der Internetseite des Landkreises Stendal am 23.02.2022 trat der Haushalt 2022 am 24.02.2022 in Kraft.

Um entsprechend § 26 KomHVO über den Stand des Haushaltsvollzugs und damit über die Erreichung der Finanz- und Leistungsziele unterrichten zu können, geben die Ämter in regelmäßigen Abständen für ihren Zuständigkeitsbereich einen Bericht ab. Auf dieser Grundlage und den Daten aus der Finanzbuchhaltung werden schwerpunktmäßig die zum 31.12. prognostizierten Veränderungen in Form des Budgetberichts dargestellt und erläutert.

2. Entwicklungsprognose des Ergebnishaushaltes 2022

Der Haushaltsplan 2022 geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -5.768 TEUR aus. Im Rahmen der ersten Prognose wird ersichtlich, dass das geplante Ergebnis nicht erreicht werden kann. Nach dem aktuellen Kenntnisstand wird ein Fehlbetrag in Höhe von -9.466 TEUR prognostiziert.

Nachfolgende Übersicht bildet die Veränderungen in den Ergebnispositionen ab:

Nr		Beschreibung	Plan 2022	1. Prognose	Abw.
1		Steuern und ähnliche Abgaben	5.400.000	5.502.200	102.200
2	+	Zuwendungen und allg. Umlagen	139.899.700	139.667.139	-232.561
3	+	sonstige Transfererträge	4.759.200	3.875.400	-883.800
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.156.650	14.145.650	-11.000
5	+	privatr. Leistungsentgelte, Kostenerst./-Umlagen	18.768.470	21.696.769	2.928.299
6	+	sonstige ordentliche Erträge	5.566.600	5.469.150	-97.450
7	+	Finanzerträge	17.000	36.000	19.000
8	+	aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderung	0	0	0
9	=	Ordentliche Erträge	188.567.620	190.392.308	1.824.688
10		Personalaufwendungen	-42.830.400	-42.530.067	300.333
11	+	Versorgungsaufwendungen	-110.000	-110.000	0
12	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.710.760	-20.029.863	-3.319.103
13	+	Transferaufwendungen	-77.254.710	-78.897.419	-1.642.709
14	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	-49.367.400	-50.011.477	-644.077
15	+	Zinsen und so. Finanzaufw.	-286.500	-356.500	-70.000
16	+	bilanzielle Abschreibungen	-7.581.000	-7.581.000	0
17	=	ordentliche Aufwendungen	-194.140.770	-199.516.326	-5.375.556
18	=	Ordentliches Ergebnis	-5.573.150	-9.124.018	-3.550.868
19	+	außerordentliche Erträge	509.000	502.000	-7.000
20	-	außerordentliche Aufwendungen	-704.000	-844.000	-140.000
21	=	Außerordentliches Ergebnis	-195.000	-342.000	-147.000
37	=	Jahresergebnis	-5.768.150	-9.466.018	-3.697.868

Eine deutliche Steigerung ist bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bei den Transferaufwendungen zu verzeichnen.

Bei den Sach- und Dienstleistungen zeigen sich höhere Aufwendungen durch eine gestiegene Anzahl an Flüchtlingen. Insbesondere die Aufnahme der ukrainischen Kriegsflüchtlinge führte zu einem Mehraufwand bei den Mietaufwendungen. Die gestiegenen Aufwendungen werden aber durch eine höhere Asylpauschale ausgeglichen (siehe auch die gestiegenen Erträge in Position 5 „Private Leistungsentgelte, Kostenerstattung, Umlagen“). Nicht ausgeglichen werden höhere Aufwendungen in Zusammenhang mit den aktuellen Baumaßnahmen in den jeweiligen Schulen sowie die Mehraufwendungen durch die allgemein gestiegenen Energiepreise.

Bei den Transferaufwendungen sind insbesondere die Aufwendungen für Heimkosten als beeinflussende Größe zu nennen. Weiterhin wird diese Position durch höhere

Betriebskostenzuschüsse im Bereich ÖPNV negativ belastet, in denen sich die aktuell vorherrschenden Kraftstoffpreise widerspiegeln.

Das Außerordentliche Ergebnis beinhaltet die Aufwendungen des Landkreises im Zuge der Corona-Pandemie. Während die Aufwendungen des Impfzentrums vollständig durch das Land erstattet werden, müssen die Kosten für eigene Ausstattung (z.B. Masken, Schnelltests) sowie für die Gewährleistung der Hygieneanforderungen durch den Landkreis selber getragen werden.

Eine detaillierte Betrachtung der einzelnen ergebniswirksamen Abweichungen folgt im nächsten Abschnitt, aufgeteilt nach den verschiedenen Teilhaushalten.

3. Abweichungsanalyse

Eine genauere Abweichungsanalyse bietet die Betrachtung nach Teilhaushalten, welche anhand folgender Übersicht kurz dargestellt wird. Dabei werden die Teilhaushalte losgelöst von den Erträgen und Aufwendungen für Personal betrachtet. Diese werden im Anschluss separat aufgeführt. Des Weiteren werden die Abschreibungen im Teilhaushalt „Innere Verwaltung und Beteiligungen“ geführt und nicht wie im Haushaltsplan auf die verschiedenen Teilhaushalte aufgeteilt.

Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt	Plan 2022	1.Prognose	Abw.
01	Innere Verwaltung und Beteiligungen	91.119.810	91.139.393	19.583
02	Gebäudemanagement	-1.382.300	-1.482.021	-99.721
03	Ordnungsangelegenheiten und ÖPNV	-2.758.000	-3.642.622	-884.622
04	Schule und Kultur	-14.763.300	-16.000.421	-1.237.121
05	Gesundheit und Soziales	-9.446.010	-9.519.237	-73.227
06	Jugend	-25.670.300	-27.433.646	-1.763.346
07	Bauordnungs- und Straßenbau	-881.750	-781.742	100.008
08	Wirtschaftsförderung, Tourismus und Landwirtschaft	111.500	104.447	-7.053
09	Gestaltung der Umwelt	732.600	679.900	-52.700
	Personal	-42.830.400	-42.530.067	300.333
Ergebnis		-5.768.150	-9.466.018	-3.697.868

Die Teilhaushalte mit den größten Planabweichungen bzw. Veränderungen sind grau hervorgehoben und werden im Folgenden näher erläutert.

3.1. Ordnungsangelegenheiten und ÖPNV

Der Teilhaushalt „Ordnungsangelegenheiten und ÖPNV“ wird vor allem durch den Bereich ÖPNV beeinflusst (-780,2 TEUR). Auf Grund der allgemein gestiegenen Betriebskosten (Kraftstoffpreise und Personalkosten) steigt auch der Zuschuss für Betriebskostenhilfen an die Verkehrsunternehmen. Der Vertrag enthält eine dementsprechende Preisgleitklausel. In der Regel erfolgt die Preisanpassung rückwirkend für das vorangegangene Jahr. Für 2022 wurde auf Grund des nicht zu erwartenden Anstieges bei den Kraftstoffpreisen zusätzlich ein Abschlag für das laufende Jahr beantragt. Neben den Preiserhöhungen wurden in der Prognose Kosten für den Rufbus eingerechnet. Ein Schlichtungsverfahren hinsichtlich der Abrechnung der Rufbusleistungen soll Mitte des Jahres abgeschlossen werden. Auch wenn der Landkreis weiterhin davon ausgeht, dass die Kosten bereits Bestandteil des bisherigen Betriebskostenzuschusses sind, wurde in die Prognose sicherheitshalber ein zusätzlicher Betrag aufgenommen.

Im Produkt „Straßenverkehr“ wird auf Grund geringerer Fallzahlen ein Rückgang bei den Verwarngeldern beim stationären Blitzer Erleben erwartet (-79 TEUR).

3.2.Schule und Kultur

Im Bereich der Schulen wirken sich in hohem Maße die Preissteigerung bei den Energiekosten aus. Entsprechend wird bei den Bewirtschaftungskosten von einem Mehraufwand in Höhe von 20 % ausgegangen (-613 TEUR). Und auch bei den Wartungen von technischen Gebäudeanlagen wurden bereits Preissteigerungen bei den Wartungspauschalen um 10 % angekündigt (-81 TEUR).

Im Rahmen der Baumaßnahmen am Gymnasium Hildebrand fallen die Mieten für Container höher aus, als in der Planung prognostiziert (-146 TEUR). Die Containermiete im Rahmen der Sanierung Sekundarschule Komarow verschiebt sich zu großen Teilen in das Folgejahr (85 TEUR), dafür fallen die Kosten für den Transport und Aufstellung der Container sowie für die Gründung des Untergrundes höher aus (-190 TEUR).

Im Bereich der Schulausstattung (verteilt auf diverse Schulen) haben sich Aufwendungen, die in 2021 geplant waren, in das Jahr 2022 verschoben (-126 TEUR). Das Haushaltsjahr 2021 wird dementsprechend um diesen Betrag besser ausfallen.

Aus der europaweiten Ausschreibung für den Schülerspezialverkehr konnte kein neuer Vertrag generiert werden, so dass eine Interimsvergabe für das Schuljahr 2022/2023 erfolgt. Die Aufwendungen werden sich um 140,3 TEUR erhöhen.

3.3. Jugend

Im Teilhaushalt „Jugend“ ergibt sich eine Verschlechterung in Höhe von -1.763,3 TEUR.

Einen deutlich negativen Trend gilt es im Produkt „Hilfen zur Erziehung“ zu berücksichtigen (-1.158,9 TEUR). Im Bereich der Heimerziehung (Hilfe gem. § 34 SGB VIII) werden Mehraufwendungen in Höhe von 900,0 TEUR prognostiziert. Zum Zeitpunkt der Planung konnte die weitere Entwicklung der Fallzahlen naturgemäß nicht sicher prognostiziert werden. Stationäre Unterbringungen von Geschwistern im Rahmen von Erziehungshilfen als auch Fallübernahmen im Rahmen von gesetzlichen Zuständigkeitswechseln von Jugendamt zu Jugendamt haben u.a. auf die Unsicherheit der Planannahmen einen nicht unerheblichen Einfluss. Des Weiteren tragen die Entwicklung bei den Entgelten auf Grund der allgemeinen Preisentwicklung, der Tarifentwicklung sowie Änderungen der Personalschlüssel, die im Zusammenhang mit der stringenten Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes stehen, zu einer weiteren Mehrbelastung bei. Neben den stationären Unterbringungen wird aber auch bei den ambulanten Hilfen gemäß § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfen) von einem Mehrbedarf in Höhe von 220 TEUR ausgegangen.

Bei den Hilfen für junge Volljährige wird auf Grund der gestiegenen Fallzahlen mit höheren Aufwendungen geplant. Die betreffen sowohl die Heimerziehung/sonstige Wohnform (-180 TEUR) als auch die Eingliederungshilfen (-100 TEUR). Bei den gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder gemäß § 19 SGB VIII ist auch fallzahlbedingt von einer Kostensteigerung in Höhe von 350,0 TEUR auszugehen.

3.4. Bauordnungs- und Straßenbau

Die Verbesserung resultiert vor allem aus dem Bauordnungsamt. Zusätzliche Erträge aus inneren Verrechnungen wirken sich positiv auf das Ergebnis aus. Dabei handelt es sich um anteilige Einnahmen aus Windkraftprojekten. Das Ergebnis wird um den gleichen Betrag beim Umweltamt (Aufgaben der Unteren Immissionsschutzbehörde und Chemikalienrecht) verringert.

3.5. Personalaufwendungen

Nach aktueller Hochrechnung werden die Personalaufwendungen voraussichtlich um 300,3 TEUR geringer ausfallen. Das entspricht einer Abweichung von 0,7% des geplanten Wertes.

Zusammenfassung

Aus der 1. Budgetprognose 2022 lässt sich ableiten, dass der geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von - 5.768,2 TEUR nicht erreicht werden kann.

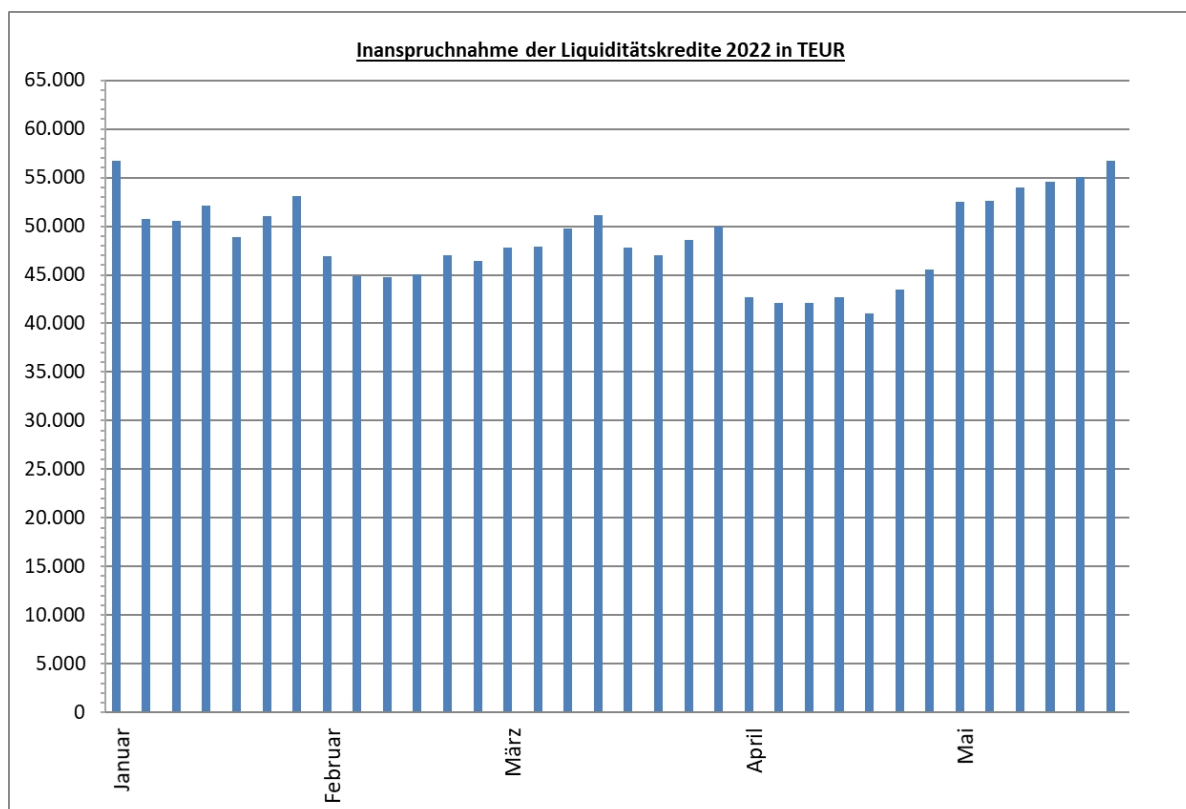
Das folgende Schaubild soll die wichtigsten Ergebniseffekte noch einmal transparent zusammenfassen:

Planansatz 2022 (in TEUR)	-5.768,2
□ Hilfen zur Erziehung	-1.158,9
□ Gemeinsame Wohnform für Mütter / Väter und Kinder	-350,0
□ Eingliederungshilfe junger Volljährige	-100,0
□ Heimerziehung, sonstige Wohnform (für junge Volljährige)	-180,0
□ ÖPNV	-780,2
□ Preissteigerung Schulen Amt 65 - Bewirtschaftungskosten, Unterhaltung, Mieten	-1.012,4
□ Schulamt - Ermächtigungen	-126,0
□ Schülerspezialverkehr	-140,3
□ Personalaufwendungen	300,3
□ Sonstiges	-150,5
1. Budgetprognose (in TEUR)	-9.466,0

Bereits nach in Kraft treten des Haushalts 2022 wurde durch den Landrat eine hauswirtschaftliche Sperre gemäß § 27 KomHVO für den gesamten Ergebnishaushalt 2022 ausgesprochen. Weiterhin befindet sich aktuell ein Nachtragshaushalt für das Jahr 2022 in Vorbereitung.

4. Finanzsituation

Im Rahmen der Haushaltssatzung wurde ein Liquiditätskreditrahmen in Höhe von 65 Mio. EUR genehmigt. Mit diesem Rahmen sollen unterjährige Schwankungen im Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden. Bisher musste dieser Rahmen nicht vollständig in Anspruch genommen werden.



Im Zuge der Haushaltsplanung wurde mit einem Höchststand der Liquiditätskredite für den Monat November gerechnet. In diesem Monat erfolgt keine Zahlung der FAG-Mittel. Auf der Auszahlungsseite werden aber im November die Zuweisungen des Landkreises an die Gemeinden im Rahmen des KiFöG fällig.

Die Finanzsituation in den nächsten Monaten wird vor allem von den Baumaßnahmen in den diversen Schulen beeinflusst sein. Die Zahlung der dazugehörigen Fördermittel erfolgt nachrangig nach erfolgter Prüfung. Abhängig von der Dauer der Prüfung sind die Fördermittel zunächst über Liquiditätskredite vorzufinanzieren.

Aktuell wird die Liquidität weiterhin durch die im Landkreis Stendal aufgenommen ukrainischen Kriegsflüchtlinge belastet. Grundsätzlich geht der Landkreis davon aus, dass die angefallenen Aufwendungen durch die Asylpauschale erstattet werden. Allerdings erfolgt die Erstattung grundsätzlich nachgelagert. So wurde die Pauschale für das erste Quartal am 16. Mai 2022 überwiesen. Bis Ende Mai sind Aufwendungen in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR verbucht (ohne Personalaufwendungen). Erstattet wurden bisher 1,2 Mio. EUR. Entsprechend der für das zweite Quartal zu erwartenden Pauschale (2.700 EUR multipliziert mit dem durchschnittlichen Personenbestand) ist davon auszugehen, dass die im ersten Halbjahr anfallenden Aufwendungen unter dem pauschalen Erstattungswert liegen werden.

Die im Budgetbericht bereits erläuterte Verschlechterung in Höhe von 3.875,9 TEUR wird auch die Liquidität negativ beeinflussen. Trotzdem wird aktuell davon ausgegangen, dass auf eine Anpassung des Liquiditätsrahmens verzichtet werden kann. Zweckgebunden für Investitionen an Kreisstraßen erhält der Landkreis im August zusätzliche 6,5 Mio. EUR die im

Haushalt so nicht veranschlagt waren. Diese zusätzlichen Mittel werden mit entsprechenden Maßnahmen unterlegt und im Nachtrag 2022 Berücksichtigung finden. Auf Grund der Kurzfristigkeit, mit der die Mittel angekündigt wurden, können die Maßnahmen in 2022 lediglich begonnen werden. Die Ausgaben werden sich in die Folgejahre erstrecken.

5. Beteiligungen

In den nachfolgenden Übersichten sind die prognostizierten Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge der einzelnen Beteiligungen dargestellt.

	ALS			GfA		
	Plan 2022	Prognose	Abw.	Plan 2022	Prognose	Abw.
Umsatzerlöse	8.450,9	8.450,9	0	628,6	282,4	-346,2
Sonst. Betr. Erträge	38,1	38,1	0	0	72,2	72,2
Gesamt	8.489,0	8.489,0	0	628,6	354,6	-273,9
Aufwendungen gesamt	8.295,8	8.295,8	0	878,6	704,6	-174,0
Material	4.700,0	4.700,0	0	21,6	18,3	-3,3
Personal	1.960,3	1.960,3	0	489,5	434,9	-54,6
Abschreibungen	379,8	379,8	0	30,0	30,0	0
Sonstige betr. Aufw.	1.158,5	1.158,5	0	329,7	213,6	-116,1
Sonstiges	97,2	97,2	0	7,8	7,8	0
Ergebnis	193,3	193,3	0	-250,0	-350,0	-100,0

Bei der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH sind Stand heute keine Einflüsse bekannt, die eine Veränderung des Jahresergebnisses erwarten lassen. Derzeit liegt der Papierpreis über dem Wert, der im Rahmen der Planung angenommen wurde. Aktuell kann nicht seriös eingeschätzt werden, inwiefern der aktuelle Marktpreis anhält oder eine Korrektur auf ein Niveau von vor der Corona-Pandemie erfolgen wird. Sollte der Marktpreis für Papier stabil bleiben wird das Entgelt des Landkreises entsprechend geringer ausfallen. Für das Jahresergebnis der ALS ergibt sich damit keine nennenswerte Veränderung.

Bei der Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Verschlechterung des Jahresergebnisses in Höhe von 100 TEUR prognostiziert. Im Rahmen des Wirtschaftsplanes wurde von durchschnittlich 120 AGH-Maßnahmen ausgegangen. Entgegen der ursprünglichen Annahme werden der Gesellschaft maximal 47 Maßnahmenteilnehmer vom Jobcenter zugewiesen. Diese geringe Anzahl führt unweigerlich zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse. Die Aufwendungen reduzieren sich ebenfalls (geringere Sachkosten, geringere Mehraufwandsentschädigungen), aber nicht im gleichen Umfang. Noch nicht eingerechnet wurde die Möglichkeit, Zuschüsse aus dem Sozialdienstleister Einsatzgesetz zu erhalten. Sollten die Zuschüsse gewährt werden, würde

sich das gestiegene Defizit wieder reduzieren. Andernfalls wäre der Fehlbetrag aus den Überschüssen der Vorjahre zu finanzieren.

Für das BIC wird ein um 75,9 TEUR schlechteres Ergebnis erwartet. Dieses resultiert aus der aktuellen Vermietungssituation. In den vergangenen Jahren hatte sich die Auslastung im Rahmen der Vermietung auf einem sehr guten Niveau stabilisiert und lag bei annähernd 100%. Durch die Erfahrungen während der Corona Pandemie in Kombination mit den gestiegenen Energiepreisen zeigt sich, dass immer mehr Mieter das Homeoffice als eine dauerhafte Lösung in Erwägung ziehen. Entsprechend wurden in den letzten Monaten immer mehr der vermieteten Büroflächen gekündigt. Jetzt hängt die weitere Entwicklung davon ab inwiefern es gelingt, Nachmieter für die leeren Flächen zu finden. Auf Grund der guten Entwicklung der beiden Vorjahre kann trotz des höheren Defizites auf einen zusätzlichen Zuschuss der Gesellschafter verzichtet werden.

Zum Gegenwärtigen Zeitpunkt bleibt die Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH im Rahmen der Prognose bei ihren im Wirtschaftsplan angenommenen Werten. Trotzdem zeigen sich in Risiken für das laufende Geschäftsjahr, die kontinuierlich beobachtet und bewertet werden. Die extreme Preiserhöhung bei den Flugkraftstoffen entfaltet seit Anfang April zunehmend Wirkung auf den Flugverkehr. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich die nächsten Monate entwickeln werden. Im Falle eines Ölembargos und/oder fortdauernd überhöhten Preisen für Kraftstoffe/ Energie ist zu erwarten, dass der übliche saisonale Anstieg im Verkehrsaufkommen deutlich niedriger ausfällt

	BIC			FSB		
	Plan 2022	Prognose	Abw.	Plan 2022	Prognose	Abw.
Umsatzerlöse	602,7	526,8	-75,9	160,0	160,0	0
Sonst. Betr. Erträge	0	0	0	105,0	105,0	0
Gesamt	602,7	526,8	-75,9	265,0	265,0	0
Aufwendungen gesamt	838,0	838,0	0	383,0	383,0	0
Material	484,1	484,1	0	37,0	37,0	0
Personal	277,4	277,4	0	172,0	172,0	0
Abschreibungen	28,2	28,2	0	56,0	56,0	0
Sonstige betr. Aufw.	48,3	48,3	0	118,0	118,0	0
Sonstiges	0,1	0,1	0	0	0	0
Ergebnis	-235,4	-311,3	-75,9	-118,0	-118,0	0